



TRISUNA KIDS

GEMEINDESCHULEN TRIESEN





Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Die neuen Kindergartenkinder	4
Die ersten Klassen im Schuljahr 2025/26	7
Schullagune Triesen	9
Schule mal anders – oder wie der Sägeweiher zum offenen Meer wurde	12
Projekttag Bildung für nachhaltige Entwicklung	15
Thema Bauernhof im Kindergarten	22
Besuch auf dem Walkerhof in Balzers	26
Die Vielfalt unserer Kulturpflanzen	30
Schwerpunkt Acker: Die dritten Klassen im Einsatz für Natur und Nachhaltigkeit	31
Neues Schuljahr – neue Kindervereinigung!	32
Besuch bei der Post	33
Gewinner:innen Schlaumeier Quiz	33
So bunt wie der Herbst – Farbentage im Kindergarten	34
Technik und Freude im Schulzimmer	35
Besuch im Technorama	36
Vorsingen im Haus St. Mamertus	37
Friedensteppich (Friedensseil) und Gewaltfreie Kommunikation	38
Schlaumeier Quiz	39
Interview mit Romina Raich	40
Interview mit Oliver Indra	41
Niederlagen wegstecken – Resilienz und Selbstbewusstsein stärken!	43
EVT: Digitalisierung, KI und Social Media – Fluch oder Segen für die Schule?	44
EVT: Kennenlernnachmittag und Mitgliedersitzung	47
EVT: Sensibilisierungskampagne zum Schulanfang	48
EVT: Zu Fuss in den Kindergarten	49
EVT: Unsere nächsten Termine	49
EVT: Kinder haben Rechte – «Zualosa-Bank» 2025	50
EVT: Kinder-Flohmarkt 2025	51
EVT: Gesunde Pause	52
EVT: Sammelaktion «Gemeinsam Freude schenken»	53
EVT: Stickertauschbörse der Kinderlobby zum Tag der Kinderrechte	54
Abschiedsworte von Serafine Amstutz	55
Neu bei uns im Team	56
Willkommen, kleine Alison Marie!	56

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeschulen Triesen

Ausgabe: Dezember 2025

Auflage: 430 Exemplare

Redaktion: Cornelia Roth, Nicole Hilti

Gestaltung: Monika Kindle

Druck: Wolf Druck AG, Triesen

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit Freude dürfen wir Ihnen die neue Ausgabe der Trisuna Kids zum Abschluss des ersten Halbjahres präsentieren. Hinter uns liegen Monate voller Energie, Neugier und gemeinsamer Erlebnisse, die unseren Schulalltag lebendig und vielseitig gemacht haben. Einmal mehr zeigt sich: Unsere Schule ist ein Ort des Entdeckens, des Miteinanders und des Wachsens.

Besonders schön war es zu beobachten, wie die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder ihren Start gemeistert haben. Viele Eindrücke, neue Gesichter, erste Freundschaften und kleine Herausforderungen und doch so viel Freude, Offenheit und Stolz. Sie alle haben sich rasch eingelebt und bereichern unsere Schulgemeinschaft auf wunderbare Weise.

Eine grosse Unterstützung hat sich dabei bereits in den ersten Monaten als äusserst wertvoll erwiesen: die Schullagune Triesen. Ob in Beratung, Prävention oder in der Begleitung einzelner Kinder, sie ist zu einem wichtigen Pfeiler für ein gutes, unterstützendes Lern- und Sozialklima geworden. Diese gute Zusammenarbeit schätzen wir sehr.

Wie vielfältig unser Schulalltag ist, zeigt sich in den zahlreichen Projekten und Aktivitäten, die im ersten Halbjahr stattgefunden haben. Vom Arbeiten in und mit der Natur über kulturelle und handwerkliche Themen bis hin zu technischen, kreativen und sozialen Lerngelegenheiten. All diese Erfahrungen bieten unseren Kindern reichhaltige Lernmomente. In dieser Ausgabe erhalten Sie einen bunten Einblick in dieses lebendige Miteinander. Auch die Kindervereinigung hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Mit einer engagierten Präsidentin, einem motivierten Vizepräsidenten und einem aktiven Vorstand setzen sich die Kinder mit viel Verantwortungsbewusstsein für die Anliegen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler ein. Wir freuen uns sehr über dieses Engagement und den wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung unseres Schullebens.

Abschied nehmen heisst es in diesem Halbjahr von unserer Schulsozialarbeiterin Serafine Amstutz. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf ihre Arbeit zurück. Sie hat unter anderem das Projekt Friedensteppich sowie die Umsetzung Gewaltfreier Kommunikation eingeführt. Beides sind wertvolle Bausteine, die sich bereits positiv an unserer Schule auswirken.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr von Herzen alles Gute. Gleichzeitig heissen wir Jasmine Riedmann als neue Schulsozialarbeiterin herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön geht zudem an die Elternvereinigung. Sie hat bereits im ersten Halbjahr vielfältige Unterstützung geleistet, bei Anlässen, Projekten oder im Hintergrund bei zahlreichen organisatorischen Aufgaben. Diese engagierte Zusammenarbeit schätzen wir sehr.

Seit Beginn dieses Schuljahres arbeiten wir neu als Schulleitungsteam zusammen. Diese Zusammenarbeit hat sich sehr gut eingespielt und bereichert unseren Blick auf das Schulgeschehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Jörg Biedermann und Eva-Maria Chiaravalloti
Schulleitung



Die neuen Kindergartenkinder



Kindergarten St. Wolfgang A



4 Kindergarten St. Wolfgang B



Kindergarten Schule A



Kindergarten Schule B (Auf dem Foto fehlen zwei der neuen Kinder.)



Kindergarten Oberfeld



Die ersten Klassen im Schuljahr 2025/26



Die Klasse 1a



Die Klasse 1b



Die Klasse 1c

Die Erstklässler lernen im Unterricht mit Hilfe von Tierrätseln die Anlauttabelle kennen.
Antwort eines Jungen: «Ich weiss eigentlich schon welches Tier, ich weiss es nur jetzt gerade nicht mehr.»

SCHULLAGUNE TRIESEN



WAS IST DIE SCHULLAGUNE?

Die Schullagune ist ein neues Angebot für alle Schülerinnen und Schüler des Schulstandortes Triesen. Sie ist eine ruhige und geschützte Erweiterung des Lernraumes, die vorübergehend Unterstützung bieten kann.

WAS LEISTET DIE SCHULLAGUNE?

FÖRDERN UND BEGLEITEN

Die Kinder werden nach individuellem Bedarf auf ihrem Lernstand abgeholt, gezielt begleitet und in ihren Kompetenzen gestärkt.

BERUHIGEN UND KLÄREN

Wenn das Lernen in der Klasse erschwert ist, erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit sich zu beruhigen, die Situation zu reflektieren und mit Lösungsvorschlägen gestärkt in die Klasse zurückzukehren.



SCHULLAGUNE TRIESEN



KONTAKT

Schullagune Triesen
Landstrasse 313
9495 Triesen

Ulrike Bernatzik-Weissenbach

bernatzik.ulrike@schulen.li

Matthias Schmid

schmid.matthias@schulen.li

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	7.30 – 11.45 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 – 11.45 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 – 11.45 Uhr
Donnerstag	7.30 – 11.45 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	7.30 – 11.45 Uhr 13.30 – 15.00 Uhr

Schullagune Triesen

Unsere ersten Erfahrungen

Nach drei Monaten können wir eine sehr positive Zwischenbilanz ziehen:

Das Angebot «Schullagune» wird von Schülerinnen und Schülern aller drei Schulen des Schulstandortes Triesen aus individuellen Gründen genutzt.

Die Kinder und Jugendlichen bringen ihre Arbeitsaufträge mit, arbeiten zwischen einer Lektion und mehreren Tagen bzw. Wochen bei uns.

Der Austausch zwischen Schulleitungen, Lehrpersonen, schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern funktioniert sehr gut und trägt erste Früchte. Unser Ziel ist es, mit diesem Zusatzangebot einen konstruktiven pädagogischen Nährboden zu bieten, um Inklusion zu fördern und eine Schule für alle zu ermöglichen.

Ulrike Bernatzik-Weissenbach und Matthias Schmid



Viertklässler zur Sportlehrerin: «Ich habe am Wochenende meine Nerven in der Schulter gebrochen.»



Schule mal anders – oder wie der Sägaweiher zum offenen Meer wurde

In den letzten zwei Wochen vor den Sommerferien haben wir, die ehemalige Klasse 3c, gemeinsam ein besonderes Projekt verwirklicht. Ein Flossbau-Projekt, das nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch jede Menge Teamarbeit, Geduld und Kreativität erforderte.

Schon zu Beginn war die Aufregung gross: Wie baut man eigentlich ein Floss, das wirklich schwimmt? Welche Materialien brauchen wir? Wer übernimmt welche Aufgabe?

Die Kinder haben sich in kleinen Gruppen organisiert, gemeinsam Ideen gesammelt, Pläne geschmiedet, und dann ging es unter der Leitung von Florian Kindle und Josef Hilbe richtig los. Mit Holzlatten, Seilen, Boxen und viel Begeisterung haben wir Schritt für Schritt unser Floss gebaut. Die Kinder durften sägen, bohren, schrauben, binden und kneten. Es war schön zu sehen, wie konzentriert und motiviert alle bei der Sache waren: Einige waren beim Messen und Planen ganz in ihrem Element, andere zeigten beim Knoten und Montieren viel Geschick. Selbstverständlich durfte die Piratenfahne nicht fehlen. Diese wurde gezeichnet und bemalt und an einen Besenstiel gehisst. Als Reling musste eine altgediente Leiter herhalten. Das Floss wuchs von Tag zu Tag und mit ihm der Stolz der Kinder. Immer wieder wurde getestet, ob alles festsitzt, ob das Gleichgewicht stimmt, ob es auch wirklich tragen würde. Als das Bauwerk schliesslich fertig war, war die Freude riesengross, denn nun stand das grosse Finale bevor: die Überquerung des Weihers! Das war jetzt ein wenig geflunkert, ein wenig Seemannsgarn darf, ja, muss sogar sein. Unsere grossen Kapitäne Florian und Josef wagten sich zuerst aufs Floss. So waren wir sicher, dass das Floss die Kinder über den Weiher trägt.

An einem sonnigen Tag war es dann so weit. Ausgestattet mit Schwimmwesten und unter sicherer Aufsicht durften die Kinder in Zweier-Gruppen auf das Floss steigen und los ging die Fahrt! Das Wasser glitzerte, das Floss trieb ruhig dahin, wenn man die Mitte des Flosses ausbalancierte, und auf dem Gesicht jedes Kindes war ein grosses Lächeln zu sehen.

Manche waren anfangs noch ein wenig aufgeregt, andere fühlten sich sofort wie waschechte Kapitäninnen und Piraten.

Es wurde gepaddelt, balanciert, gesungen, gelacht und natürlich auch ein paar Mal ordentlich geplansch. Niemand ist ins Wasser gefallen.

Die Flossfahrt war für viele Kinder der absolute Höhepunkt des Schuljahres, ein echtes Abenteuer, das sie mit viel Freude und Stolz gemeistert haben. Besonders schön war zu sehen, wie die Kinder sich gegenseitig geholfen, ermutigt und unterstützt haben, auf dem Wasser wie auch beim Bauen.

Dieses Projekt war ein wunderbarer Abschluss unseres gemeinsamen Schuljahres, in dem die Kinder viel gelernt und gelacht haben und gewachsen sind.

Nach den Sommerferien begann für sie ein neuer Abschnitt. Ich wünsche ihnen in der neuen Klasse alles Gute, lernt den Wind richtig zu nutzen, den Kurs zu halten, auch wenn die Wellen mal höherschlagen, verliert das Ziel nicht aus den Augen. Möge die Sonne euch ins Gesicht lachen, seid anständig und vergesst nie, wie wichtig echte Freundschaft ist. Ein grossen Dank geht an Florian und Josef, die uns in der Freizeit unterstützt haben.





Projekttag Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die BNE-Tage im Mai 2025 wurden zum dritten Mal durchgeführt und waren wieder ein voller Erfolg. Viele Personen unterstützten uns dabei tatkräftig und führten in allen Stufen, vom Kindergarten bis in die 5. Klassen, ihre Workshops durch.

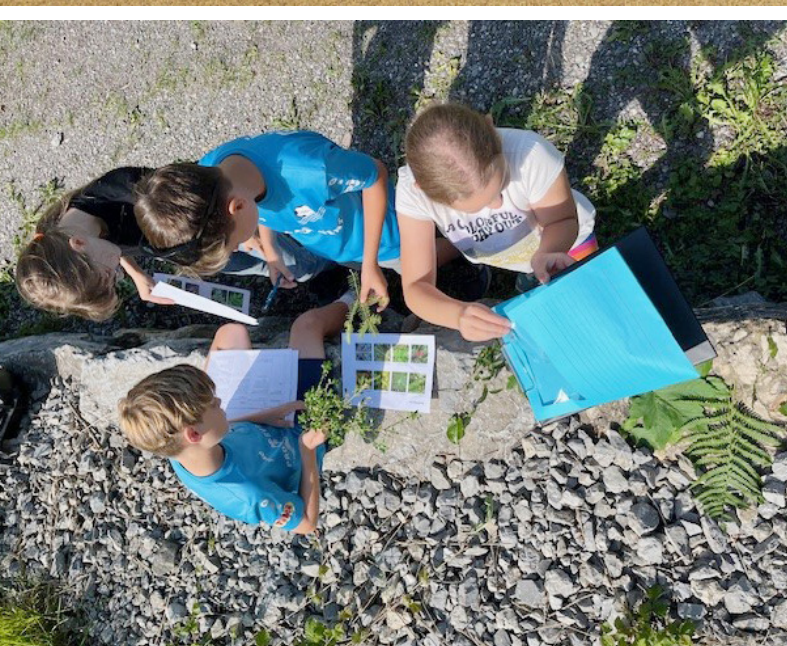
Wir möchten uns bei allen Beteiligten noch einmal herzlich für ihren Einsatz bedanken: Jürgen Kühnis, Rainer Kühnis, Andrea Kühnis, Michaela Rehak, Helen Kind, Peter Wenger, Karin Kunder, Katrin Vogt, Norman Nigsch, Marsha Lampert, Julia Frommelt, Martin Tschol, Nico Eberle, Zeno Marxer, Patrick Fischli, Anton Böckle, Karin Galbier, Martin Büchel, Claudia Nigg-Konzett, Maria van Steijn, Bettina Schädler.

Es waren sehr lehr- und erlebnisreiche Tage bei Sonnenschein und Regenwetter. Wir lassen die Bilder «sprechen».

Redaktion



Am Ende der Sternwanderung grilliert eine Lehrerin die Grillwürste der Erstklässler. Frage eines Jungen: «Ist meine Wurst schon reif?»















Thema Bauernhof im Kindergarten

Zu Beginn des neuen Schuljahres starteten wir im Kindergarten Schule A und B, im Kindergarten Oberfeld und im Kindergarten Kirche mit dem Thema Bauernhof. Lieselotte die Kuh begleitete uns durch viele verschiedene Spiele, Lieder, Sachlektionen und Bastelarbeiten.

Brenda Hilbe-Rechsteiner, Coni Roth, Melanie Büchel, Patricia Ellenberger und Sibylle Hoch











Besuch auf dem Walkerhof in Balzers

Mit dem Postauto fuhren wir nach Balzers und spazierten voller Vorfreude zum Bauernhof, wo uns Sarah Walker schon erwartete. Die Kinder durften die Kühe füttern und streicheln, den Stall ausmisten, die Hühner füttern und mit den Geissen in ihrem Gehege herumklettern. Auch die vielen Fahrzeuge und Gerätschaften weckten das Interesse der Kinder. Es war ein schöner und lehrreicher Ausflug. Die Zeit auf dem Bauernhof verging wie im Flug.

Brenda Hilbe-Rechsteiner, Coni Roth, Melanie Büchel, Patricia Ellenberger und Sibylle Hoch



Ein Kindergärtler und die EGU-Lehrerin spielen ein Zahlenmemory. Der Junge schummelt immer wieder. Als die Lehrerin ihm sagt, dass er nicht schummeln («bschiessa») soll, antwortet der Junge mit einem Grinsen: «I ha ned gschiessst.»









Die Vielfalt unserer Kulturpflanzen

Eine Ausstellung des Vereins HORTUS im Gasometer Triesen

Spontan haben wir uns entschieden am Freitagnachmittag, 31. Oktober 2025 diese Ausstellung zu besuchen. Der Gasometer ist ja nur wenige Minuten Fussweg vom Kindergarten entfernt und die Thematik passte gut zu unserem Thema Bauernhof. Die neun Kinder, die an diesem Nachmittag anwesend waren, lauschten neugierig und durften verschiedene Apfelsorten probieren, sogar eine sehr bittere alte Apfelsorte wurde mutig gekostet.

Coni Roth





Schwerpunkt Acker: Die dritten Klassen im Einsatz für Natur und Nachhaltigkeit

Auch in diesem Jahr beschäftigen sich alle dritten Klassen mit dem Schwerpunkt Acker – ein fester Bestandteil des Projekts «GemüseAckerdemie». Auf der schuleigenen Ackerfläche erleben die Kinder hautnah, woher unser Essen kommt und wie viel Arbeit in einem einzigen Rüebli steckt.

Die «GemüseAckerdemie» hat das Ziel, Kinder für Natur und Nachhaltigkeit zu begeistern. Die Schülerinnen und Schüler beobachten, wie aus einem kleinen Samenkorn eine Pflanze entsteht, übernehmen Verantwortung für den Schulacker und erkennen, welchen Einfluss ihr Handeln auf die Natur hat. Dabei entdecken sie Zusammenhänge, erweitern ihren Blick für die Umwelt und erforschen aktiv ihre natürliche Umgebung.

Damit die vielen gepflanzten und geernteten Schätze auch probiert werden können, findet pro Klasse zwei- bis dreimal im Jahr ein Kochmorgen statt. Dann wird gemeinsam geschnippelt, gekocht und natürlich gekostet.

Ein grosses Dankeschön geht an Frau Schädler und Frau van Steijn, die dieses Projekt mit viel Engagement organisieren und dafür sorgen, dass wir alle davon profitieren können.

Romina Raich





Neues Schuljahr – neue Kindervereinigung!

Auch im Schuljahr 2025/26 setzt sich die Kindervereinigung Triesen wieder mit viel Engagement für die Anliegen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler ein.

Zu Beginn des Schuljahres wurden in allen Klassen der Primarschule Triesen erneut eine Klassensprecherin oder ein Klassensprecher sowie eine Vize-Klassensprecherin oder ein Vize-Klassensprecher gewählt. Diese beiden Kinder vertreten gemeinsam ihre Klasse und bilden zusammen die Kindervereinigung – eine wichtige Gruppe, die aktiv an der Mitgestaltung unseres Schullebens beteiligt ist.

Am 18. September 2025 fand die erste gemeinsame Sitzung der Kindervereinigung statt. In diesem Rahmen wurde auch die neue Leitung gewählt. Wir freuen uns sehr, dass Lorena Bürzle aus der Klasse 5b zur neuen Präsidentin der Kindervereinigung gewählt wurde. Ihr zur Seite steht als Vizepräsident Philipp Bühler, ebenfalls aus der 5b.

Die Kindervereinigung übernimmt jedes Jahr viele spannende Aufgaben, bringt kreative Ideen ein und sorgt dafür, dass die Stimmen der Kinder in der Schule gehört werden. Im Namen der Schule möchten wir uns bei allen engagierten Schülerinnen und Schülern der Kindervereinigung herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ihr tragt mit eurem Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten wesentlich dazu bei, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen können.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Schuljahr mit vielen tollen Projekten!

Romina Raich





Besuch bei der Post

Wir sind mit dem Bus nach Schaan ins Logistikzentrum der Post gefahren. Dort hat uns Herr Hemmerle herumgeführt. Als Erstes durften wir stempeln. Danach haben wir Briefe sortiert. Dann sind wir in einen leeren LKW gerannt. Das war cool! Anschliessend sind wir zur grossen Briefsortiermaschine gegangen und haben zugeschaut, wie die Briefe ganz schnell an uns vorbeiflitzen und sortiert werden. Die Maschine kann ungefähr 40'000 Briefe in der Stunde richtig ordnen. Wir haben ein Rennen mit der Maschine gemacht, aber die Sortiermaschine war schneller. Anschliessend haben wir unsere Postfächer gesucht. Jedes Postfach ist mit der Strasse und der Hausnummer angeschrieben. Es war aber keine Post mehr drinnen, weil die Pöstler schon unterwegs waren. Zum Schluss hat jedes Kind ein Notizbuch bekommen. Es hat uns super gefallen!

Klasse 2b

Gewinner:innen Schlaumeier Quiz

Die Gewinnerinnen und der Gewinner des Schlaumeiers Quiz Sommer 2025 sind:
Elena Hoch, Paul Sprenger und Valentina Jehle







Technik und Freude im Schulzimmer

Wir – die Klasse 1b – durften einen Vormittag mit Bauen und Tüfteln erleben. Die Realschule Vaduz war mit ihren belgischen Erasmus-Partnern vom Campus Sint Ursula zu Gast bei uns in der Klasse. Zum vierten Mal besuchten uns die Realschule Vaduz und der Campus Sint Ursula.

Unter der Anleitung der älteren Schülerinnen und Schüler, die ihre Anweisungen auf Englisch gaben, bauten die Kinder der Klasse 1b mit leuchtenden Augen ihre eigenen Flugzeuge. Es wurde geschraubt, geklebt und getestet, bis die kleinen Maschinen abheben konnten. Der Stolz war riesig, als die Kinder ihre selbstgebaute Flugzeuge mit nach Hause nehmen durften.

Der spannende Vormittag war Teil einer internationalen Erasmus-Woche, die ganz im Zeichen von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und Nachhaltigkeit stand.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und sind gespannt, welches Projekt sie uns dann mitbringen werden.

Klasse 1b mit Elisabeth Stöckli

Die Kindergärtnerin trägt eine Manchesterjacke. Die Ergänzungslehrerin streicht über den Stoff und sagt: «Moin, isch dia Jacka fein und schö, so a Couch hani scho immer wella.»



Besuch im Technorama

Am 29. September 2025 besuchten die Klassen 3a und 3c zusammen das Technorama in Winterthur. Einige Kinder der Klasse 3c berichten, wie ihnen der Ausflug gefallen hat.

Es gab einen Kasten, da drin war ein Tornado, nach dem man den Knopf gedrückt hat. Das Experiment war sehr cool. – *Leano*

Der Tag hat mir sehr gut gefallen. Ich möchte noch mal dahin. – *Leoni*

Ich fand das Wassereperiment am coolsten. – *Valerija*

Wir hatten viel Spass. Es hat eine Schale gehabt, die 300 Grad heiss war. In diese tropfte man Wasser. Dann gab es Kugeln und die tanzten. Das hat mir am besten gefallen. – *Elias*

Es gab einen Tisch, da konnte man die Finger drauf tun und dann hat es einem einen Stromschlag gegeben. – *Jonas*

Es gab einen Tisch mit Kopfhörern und auf dem Tisch hat es schwarze Kreise gehabt. Wenn man darauf geschlagen hat, gab es Trommelgeräusche. Ich habe es sehr cool gefunden. – *Esma*

Am besten haben mir die Seifenblasen gefallen. Mir hat auch die Leiter gefallen, wo man raufklettern kann. Oben gab es Licht. Das war sehr cool. – *Elena*



Die Kinder der dritten Klasse sitzen im Kreis. Da sagt ein Kind, das auf einem wackeligen Holzstuhl sitzt, ganz aufgeregt: «Mein Stuhl hat einen Wackelkontakt.»



Vorsingen im Haus St. Mamertus

Am Montag, 10. November 2025 haben unsere Kindergartenkinder die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Mamertus besucht und die gelernten Laternenlieder vorgetragen. Es war sehr berührend zu sehen, mit wieviel Freude die Kinder gesungen haben. Zum Schluss beschenkten sie die Bewohnerinnen und Bewohner mit einem selbstgebastelten weihnachtlichen Geschenk. Ganz im Sinne des St. Martinsfestes konnten die Kinder Freude in die Herzen anderer Menschen zaubern.

Kindergartenlehrpersonen



Friedensteppich (Friedensseil) und Gewaltfreie Kommunikation

In diesem Schuljahr führen wir in allen Klassen – vom Kindergarten bis zur fünften Stufe – ein einheitliches Projekt ein, das die soziale und emotionale Kompetenz der Kinder stärkt: der Friedensteppich bzw. das Friedensseil und die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK). Einige Kinder kennen den Teppich schon vom früheren Projekt der Friedensschützer.

Worum geht es genau?

Der Friedensteppich, basierend auf den Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation, ist eine kindgerechte Methode, um Konflikte friedlich, strukturiert und respektvoll zu lösen. Gemeinsam mit den Kindern üben wir:

*Gefühle wahrnehmen und ausdrücken,
Bedürfnisse klar benennen,
einander zuhören,
Schritte zur Lösung finden, die für beide Seiten stimmen.*

Damit die Kinder sich in jeder Stufe zurechtfinden, nutzen wir überall dieselben Symbole und Abläufe – im Schulzimmer, im Kindergarten und sogar auf dem Pausenplatz. Das sorgt für Wiedererkennung, Sicherheit und eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.

Warum machen wir das?

Weil soziale und emotionale Kompetenzen genauso wichtig sind wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Kinder, die wissen, was in ihnen vorgeht, und ausdrücken können, was sie brauchen, kommen im Alltag besser zurecht. Sie entwickeln:

*mehr Selbstvertrauen,
mehr Empathie,
mehr Verständnis füreinander,
und sie lernen, Konflikte friedlich und eigenständig zu klären.*

Unser Ziel ist, die Kinder Schritt für Schritt zu stärken, damit sie im Umgang miteinander sicherer, mutiger und bewusster werden. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihren Kindern diesen Weg zu gehen.

Serafine Amstutz



Schlaumeier Quiz

Löse die Rechenaufgaben und gib den Zettel bei Martina im Sekretariat ab.
Mit etwas Glück gewinnst du dann vielleicht einen kleinen Preis.

Name und Klasse: _____

Welche Zahl wird gesucht?

$$\text{Christmas Tree} + \text{Christmas Tree} + \text{Christmas Tree} + \text{Christmas Tree} = \boxed{28}$$

$$\text{Angel Snowman} + \text{Christmas Tree} + \text{Angel Snowman} + \text{Christmas Tree} = \boxed{32}$$

$$\text{Christmas Tree} + \text{Angel Snowman} + \text{Santa Claus} + \text{Christmas Tree} = \boxed{28}$$

$$\text{Santa Claus} + \text{Santa Claus} + \text{Christmas Tree} + \text{Angel Snowman} = \boxed{}$$



Interview mit Romina Raich

Lehrperson der 3a an den Gemeindeschulen Triesen



Seit wann und in welcher Tätigkeit / Stellung bist du an den Gemeindeschulen Triesen tätig?
Seit dem Schuljahr 2023/24 bin ich als Klassenlehrerin an den Gemeindeschulen Triesen tätig und freue mich, Teil eines offenen und herzlichen Teams zu sein.

Erzähle uns aus deinem Leben vor dem Stellenantritt in Triesen.

Ich bin im Pitztal in Tirol aufgewachsen. Nach der Schule und während meines Studiums zog es mich immer wieder für einige Zeit ins Ausland. Dort konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und merkte, wie sehr mich die Arbeit mit Kindern in meiner Berufswahl bestätigte. Zurück in Tirol unterrichtete ich einige Jahre, bevor mich mein Weg nach Triesen führte.

Was begeistert dich besonders an der Arbeit mit Kindern?

Kinder sind lebendig, echt und voller Neugier. Das inspiriert mich jeden Tag aufs Neue.

Was empfindest du als herausfordernd oder schwierig?

In einer schnelllebigen Welt die Ruhe zu bewahren und die kleinen Momente bewusst zu genießen.

Wie würden dich deine Freunde beschreiben? Nenne drei Eigenschaften.

Fröhlich, mutig und abenteuerlustig.

Was liebst du, was magst du nicht...?

Ich liebe es zu lachen, neue Orte zu entdecken, Zeit in der Natur zu verbringen und Momente mit Menschen zu teilen, die mir am Herzen liegen. Hektik und Oberflächlichkeit mag ich dagegen weniger.

Nehmen wir an ein Weihnachtsengel würde dir drei Wünsche für die Zukunft unserer Kinder erfüllen. Welche wären das?

Ich wünsche mir, dass Kinder mutig ihren eigenen Weg gehen und an sich selbst glauben, neugierig bleiben und Freude am Lernen haben. Ausserdem wünsche ich mir, dass sie freundlich mit sich selbst und anderen umgehen, sich gegenseitig unterstützen und die Schule als einen Ort erleben, an dem sie sich wohlfühlen und wachsen können.

Interview mit Oliver Indra

Lehrperson der 2a an den Gemeindeschulen Triesen



Seit wann und in welcher Tätigkeit / Stellung bist du an den Gemeindeschulen Triesen tätig?

Ich arbeite seit Januar 2023 in Triesen als Klassenlehrer. Ich darf jeden Tag mit tollen Kindern lernen, lachen und staunen – langweilig wird's hier nie!

Erzähle uns aus deinem Leben vor dem Stellenantritt in Triesen.

Bevor ich nach Triesen gekommen bin, habe ich 15 Jahre in San Diego, USA, gelebt und dort als Immobilienmakler gearbeitet – eine spannende und ganz andere Zeit! Davor war ich neun Jahre an der Primarschule in Schaan als Klassenlehrer tätig. Ich habe also schon viel erlebt – im Klassenzimmer und weit weg davon.

Was begeistert dich besonders an der Arbeit mit Kindern?

Kinder sind ehrlich, neugierig und haben oft die besten Ideen. Ich liebe es, wenn wir im Unterricht lachen können und ich sehe, wie die Kinder etwas Neues verstehen. Und das Team in Triesen ist einfach super – wir helfen uns gegenseitig und haben eine gute Zeit zusammen.



Was empfindest du als herausfordernd oder schwierig?

Manchmal passieren in der Klasse viele Dinge gleichzeitig – ein Kind fragt etwas, ein anderes möchte Hilfe und der Pausenklingelton naht schon. Dann fühlt es sich an, als würde man auf einem wackeligen Einrad balancieren – aber das Tolle ist: Am Ende klappt es meistens und sonst ist auch wieder der nächste Tag da.

Wie würden dich deine Freunde beschreiben? Nenne drei Eigenschaften.

Meine Freunde sagen, ich bin geduldig, freundlich und ausgeglichen.

Was liebst du, was magst du nicht...?

Ich wohne mit meiner Frau Melia und meinem Pudel Coco in Vaduz in der Nähe der Hofkellerei mit schönem Ausblick auf den Weinberg und die Berge. In meiner Freizeit spiele ich gerne Beachvolleyball, gehe mit meinem Hund spazieren und geniess auch gerne einmal ein Glas Wein. Ich liebe die Sonne, Italien (Rom), Ferien am Meer und interessiere mich auch für die Politik in Liechtenstein. Was ich nicht so mag? Schlechtes Wetter und wenn jemand nicht ehrlich ist.

Nehmen wir an ein Weihnachtsengel würde dir drei Wünsche für die Zukunft unserer Kinder erfüllen. Welche wären das?

1. Ich wünsche mir, dass alle Kinder mutig sind, an sich glauben und sich trauen, Neues auszuprobieren – auch wenn's mal nicht gleich klappt.
2. Ich wünsche mir, dass Kinder nett miteinander umgehen, einander helfen und niemand ausgeschlossen wird.
3. Und ich wünsche mir, dass Kinder ihre Neugier behalten, sich viel bewegen und mit offenen Augen durch die Welt gehen und nie aufhören zu staunen und zu lernen.

Ein Erstklässler erklärt seiner Mutter am dritten Schultag, dass er nicht mehr in die Schule gehen will. Die Mutter fragt ihn, ob denn etwas vorgefallen sei. Antwort des Jungen: «Nei, aber miar hät ma versprocha, dass i ir Schual an Hufa lern. Jetzt bin i scho 2 Täg döt gse und weiss ger net meh als vorher.»

Niederlagen wegstecken – Resilienz und Selbstbewusstsein stärken!

Eine Niederlage ist eine Situation, in der ein gewünschtes Ziel oder Ergebnis nicht erreicht wird. Sie bedeutet, dass man beispielsweise in einem Wettkampf verliert, eine Prüfung nicht besteht oder sich eine Hoffnung nicht erfüllt. Niederlagen gehören zum Leben dazu und bieten die Chance, daraus zu lernen und persönlich zu wachsen. Für jede Person bedeutet eine Niederlage etwas anderes, dies hängt von den eigenen Erwartungen, Erfahrungen und auch dem Umfeld ab.

Niederlagen sind Teil des Wachstums.

Kinder erleben Niederlagen häufig im schulischen, sportlichen oder sozialen Bereich. Beispielsweise erreichen sie in Prüfungen nicht das erwartete Ergebnis, stehen vor anspruchsvollen Lernaufgaben, ihre Fussballmannschaft verliert bei einem Turnier oder sie erhalten keine Einladung zu einer Geburtstagsfeier. In solchen Situationen können verschiedene Emotionen wie Ärger, Traurigkeit, Frustration oder Einsamkeit auftreten. Um die Resilienz (innere Widerstandsfähigkeit) zu fördern, ist es unerlässlich, dass Kinder mit herausfordernden Situationen konfrontiert werden. Resilienz ist eine Fähigkeit, die erlernt werden muss; jede Niederlage oder Schwierigkeit kann zur Entwicklung beitragen. Misserfolge im schulischen Kontext können dazu führen, dass die Lernmotivation gesteuert wird. Sportliche Niederlagen tragen zum konstruktiven Umgang mit Wettbewerb sowie zur Förderung von Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit bei. Soziale Rückschläge unterstützen zudem die Entwicklung von Empathie, Kommunikationskompetenz und realistischen Erwartungen im zwischenmenschlichen Kontakt.

Eltern können diesen Prozess unterstützen indem sie

- gemeinsam mit dem Kind reflektieren und ins Gespräche einsteigen
- das Kind liebevoll und geduldig begleiten
- gemeinsam mit dem Kind Lösungen für die Situation suchen und so die Problemlösungskompetenz des Kindes stärken
- Verständnis haben und dem Kind helfen mit seinen Emotionen umzugehen
- das Kind dabei unterstützen, Fehler zu akzeptieren und aus ihnen zu lernen
- dem Kind ermöglichen, dass es nach Niederlagen positive Erfahrungen sammeln kann und so das Selbstvertrauen gestärkt wird
- dem Kind immer häufiger das Überwinden von Niederlagen selbst zutrauen
- sie ein Vorbild sind.

Niederlagen sind für Kinder wichtig, weil sie ihnen die Möglichkeit geben, Resilienz und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Wenn Kinder lernen, mit Rückschlägen umzugehen, stärken sie ihre Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern und neue Lösungswege zu finden. Sie erfahren, dass Fehler machen und Scheitern zum Leben gehören und dass man daran wachsen kann. Durch die Unterstützung von Erwachsenen und Gleichaltrigen lernen Kinder, sich selbst zu vertrauen und schwierige Situationen nicht als persönliches Scheitern, sondern als Chance zur Weiterentwicklung zu sehen.

Passende Workshops unter www.kinderschutz.li/workshops/



EVT: Digitalisierung, KI und Social Media – Fluch oder Segen für die Schule?

Am 10.11.2025 fand im Gemeindesaal Triesen ein Elternbildungsanlass zum Thema «Digitalisierung, KI und Social Media – Fluch oder Segen für die Schule?» statt. Veranstaltet wurde der Anlass von der EVT, dem Schulzentrum Triesen (SZT) sowie der FBP mit ihrer Veranstaltungsreihe «Stippvisite».

Die Aktualität des Themas zeigte sich allein schon darin, dass über 400 Gäste erschienen. Unter diesen fanden sich nicht nur Eltern, sondern auch Lehrkräfte und Entscheidungsträger aus der Politik.

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Moderatorin Carmen Dahl und einleitenden Worten von Sina Beck (EVT), David Büchel und Thomas Würbel (SZT) sowie Alexander Batliner (FBP), die sich darin einig waren, dass die neue Technik sowohl Chancen als auch Gefahren bringt und deshalb eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema unerlässlich ist, übernahmen die beiden preisgekrönten Referenten und führten das Publikum durch das spannende Thema.

Bei den Referenten handelte es sich um Silke Müller (Autorin des Bestsellers «Wir verlieren unsere Kinder» sowie Daniel Wolff (Autor des Bestsellers «Allein mit dem Handy»).

Silke Müller führte unter anderem aus, wie wichtig es ist, dass Erwachsene einen Blick auf die Kinder hätten und dabei auch ihr eigenes Verhalten reflektieren. Die Frage danach, wie oft ein Kind seine Eltern mit dem Smartphone in der Hand erlebt, regte bereits zum Überlegen an. Oberstes Ziel aller Plattformen sei Profit. Egal ob durch Gewinnung von Daten oder Maximierung der Nutzungszeit. Alle Angebote seien so konzipiert, dass schleichend und schnell eine Sucht entstehen könne. Der Algorithmus lerne den Nutzer kennen und





spiele immer mehr Inhalte aus, für welche sich dieser interessiert, was es zunehmend schwieriger mache sich vom Smartphone zu lösen.

Gefahr verberge sich jedoch nicht nur im Konsumieren der Inhalte. Auch das Hochladen von Informationen wie z.B. Kinderbildern ins Internet, könne ungewollte und ungeahnte Konsequenzen nach sich ziehen. So würde unter Verwendung der aktuellen Technik bereits ein Kinderbild ausreichen, um das Gesicht des Kindes z.B. in pornographische Inhalte zu übertragen.

Die Frage, ob es nun mehr Medienkompetenz oder doch Verbote in diesem Bereich benötigt, wurde ganz klar so beantwortet, dass alle möglichen Massnahmen gemeinsam ergriffen werden müssen. So empfiehlt Müller beispielsweise ein Smartphoneverbot in Schulpausen, damit Kinder lernen sich miteinander zu beschäftigen, miteinander spielen aber auch miteinander streiten.

Wichtig für alle Parteien sei es, füreinander da zu sein und aufeinander zu achten. Eltern sollen möglichst gelassen bleiben, offen sein und ihr Kind proaktiv darüber informieren, was für Inhalte im Internet auf es zukommen könnten. Wenn es so weit ist, sollen Eltern für das Kind da sein und das Erlebte mit ihm zusammen reflektieren.

Daniel Wolff berichtete sehr anschaulich aus seiner Schulungstätigkeit mit Kindern. So waren im Publikum einige erstaunte Gesichter zu sehen, als er berichtete, dass in den Klassen mit denen er arbeite immer schon junge Kinder (in seinem Beispiel Achtjährige) gebe, die bis Mitternacht online sind oder vereinzelt gar die ganze Nacht am Bildschirm verbringen. So definiert Wolff als eine der wichtigsten Erziehungsmassnahmen in diesem Bereich «kein Bildschirm im Bett». Ganz egal ob Smartphone, Tablet oder Konsole. Dies insbesondere auch, weil das Internet in der Nacht noch härter sei. Sowohl das Publikum als auch die Inhalte. Er rief die Eltern auch zur Vorsicht auf bei Apps, welche diese vermeintlich kennen. Er führte aus, dass Kinder eine andere Art und Weise hätten, diese Apps zu nutzen. So gebe es bei WhatsApp einen Chatbot (KI), der automatisch mit der WhatsApp Nutzung





angeboten wird. Dies, auch wenn andere Chatbots für Kinder gesperrt würden. Darüber hinaus erklärte Wolff, dass wer WhatsApp habe automatisch auch YouTube hat. So gelange man über den Button «Aktuelles» auf die sogenannten Kanäle, welche teilweise Inhalte von YouTube teilen würden. YouTube wiederum biete ein Format, welches an TikTok angelehnt sei. So könne man sich auf YouTube sogenannten «Shorts» ansehen. Die Funktionsweise sei analog TikTok oder Instagram Reels.

Egal wie viele Vorsichtsmassnahmen Eltern also treffen würden, es gebe immer wieder neue Möglichkeiten für Kinder und auch jene, die diesen Böses wollen. Wolff betonte deshalb wie wichtig es ist, dass das Kind den Eltern vertraut. Das Kind muss, egal mit welchen Inhalten es konfrontiert wurde, zu seinen Eltern gehen können, um sich diesen anzuvertrauen. Er warnt deshalb eindringlich vor Massnahmen wie Smartphone Entzug, weil dies verhindere, dass ein Kind sich seinen Eltern gegenüber öffne.

Nach den beiden eindrücklichen Vorträgen nahmen sich die Vortragenden noch Zeit für eine Diskussionsrunde mit Marcel Gübeli vom Schulamt. Es wurde festgehalten, dass Medienerziehung stattfinden muss. Dies nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Eltern und Lehrern. Dafür müssen Zeit, Ressourcen und auch staatliche Unterstützung angeboten werden. Dies nahm auch der Bildungsminister Daniel Oehry auf, der die Schlussworte sprach und versicherte, das Thema in die Gesellschaft hinaus zu tragen und ein Bewusstsein für diese Anforderungen auch in der Politik schaffen zu wollen.

Der Abend wurde abgerundet von einem geselligen Apero mit angeregten Gesprächen, bei welchen das Gehörte gemeinsam nochmals vertieft wurde.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sarah Zopfi-Sprenger, Vorstandsmitglied*





EVT: Kennenlernnachmittag und Mitgliederversitzung

Kennenlernnachmittag

Am 17. September 2025 aben wir uns auf der Blumenau zum Kennenlernnachmittag getroffen. Das Wetter hat wieder wunderbar mitgespielt und zahlreiche EVT-Mitglieder sowie ihre Kinder haben einen sonnigen Nachmittag in bester Gesellschaft verbracht. Für Neumitglieder bot sich eine ideale Gelegenheit, zum ersten Mal EVT-Luft zu schnuppern und sich in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen und auszutauschen.

Mitgliederversitzung

Am 22. September 2025 fand die zweite Mitgliederversitzung dieses Jahres statt. Es war erneut ein sehr interessanter Abend, an dem wir von den Schulleitungen über die neuesten Projekte der GST und des SZT informiert wurden. Die beiden Hauptthemen waren die «Schullagune» und «Mission Wissen». Unsere Mitglieder nutzten die Gelegenheit, ihre brennenden Fragen zu stellen. Zudem erhielten wir spannende Einblicke in die Schulsozialarbeit und die Schullagune und erfuhren an konkreten Beispielen, wie die Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen organisiert ist. Zum Abschluss wurden die Gespräche bei einem gemütlichen Apéro vertieft.

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck, Präsidentin





EVT: Sensibilisierungskampagne zum Schulanfang

In Zusammenarbeit mit der Schulklasse von Sarah Marock, der Landespolizei, der Gemeindevorsteherin von Triesen und der Elternvereinigung wurden am Montag, 25. August 2025 die Fahrzeuglenker:innen einer nicht ganz so gewöhnlichen Verkehrskontrolle in Triesen unterzogen.

Während der Überreichung der vor den Sommerferien hergestellten Geschenke, wurden die Verkehrsteilnehmer:innen durch die fünft Klässler:innen freundlich darauf hingewiesen «Halt immer ganz a und luag uf mi, wenn i d Stross überquer! Danke.» und anschliessend wieder verabschiedet.

Alle Fahrzeuglenker:innen zeigten sich sehr erfreut über diese Verkehrsaktion und verliessen den Kontrollort mit einem Lächeln im Gesicht.

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen

Evelyn Keller-Banzer und Tobias Keller, Arbeitsgruppe Verkehr und Sicherheit



EVT: Zu Fuss in den Kindergarten

In der Woche vom 27. bis und mit 31. Oktober 2025 fand die jährliche Aktion «zu Fuss in den Kindergarten – ein sicheres Erlebnis» statt.

Für den täglichen, zu Fuss zurückgelegten Weg zum Kindergarten und nach Hause, erhielt jedes Kind einen Sticker. Die Aktion soll dazu dienen, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss erleben und auf die Elterntaxis verzichten.

Als Höhepunkt dieser spannenden Woche, voller neuer Eindrücke und Erfahrungen, erhielten die Kinder eine in den Gemeindefarben blau und weiss gestrickte Wollmütze, welche von der Gemeinde Triesen gesponsert wurde. Die EVT bedankt sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden, der Gemeinde Triesen, der Kommission Sicherheit sowie bei den Eltern für die Unterstützung dieser Aktion.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Evelyn Keller-Banzer und Tobias Keller,
Arbeitsgruppe Verkehr und Sicherheit*



EVT: Unsere nächsten Termine

Kinderschminken in der Pause

9. bis 13. Februar 2026

Schulfasnacht

13. Februar 2026

Verpflegung und Getränke

Familienfrühstück «Ich bestimme meine Grenzen»

Winter 2026

mit Bewegungsworkshop und Impulsvortrag
in Zusammenarbeit mit kinderschutz.li

Mitgliedersitzung

10. März 2026

inkl. aktuellen Informationen der Schulleitungen, GST und SZT

Kinderfussmessaktion

Frühling 2026

in Zusammenarbeit mit Flick Flack

Generalversammlung

8. Juni 2026

mit gemütlichem Apéro

Neue Homepage

Seit dem 3. November ist unsere neue, benutzerfreundliche Homepage live. Ein Besuch auf www.ev-triesen.li lohnt sich, wenn ihr mehr über uns und unsere Projekte erfahren möchtet!



EVT: Kinder haben Rechte – «Zualosa-Bank» 2025

Am Donnerstag, 20. November 2025 fand zum 36. Mal der UNO-Tag der Kinderrechte statt. Im Jahr 1989 wurde an diesem Tag die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Mittlerweile finden jedes Jahr am 20. November weltweit verschiedene Anlässe zum Thema Kinderrechte statt. Vor 30 Jahren hat Liechtenstein die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Das Jubiläumsjahr in Liechtenstein dauert noch bis Sommer 2026 an und würdigt nicht nur die Fortschritte in der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Liechtenstein, sondern weist auch auf bestehenden Handlungsbedarf hin.

Die Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen (EVT) nahm diesen Tag wie schon in den vergangenen Jahren zum Anlass, in der Primarschule die Zualosa-Bank zu organisieren. Den interessierten Kindern wurde während der grossen Pause ein offenes, neutrales Ohr für ihre Anliegen rund um die Schule angeboten. Damit wurden Raum und eine konkrete Plattform geschaffen für die Umsetzung des Kinderrechts auf eine eigene Meinung, sich mitzuteilen und gehört zu werden. Das Angebot wurde erfreulicherweise wieder von vielen Kindern genutzt und dabei wurden ganz verschiedene Themen angesprochen.

Das Engagement der freiwilligen Helfer:innen der EVT hat die «Zualosa-Bank» 2025 erst ermöglicht und erneut zu einem wertvollen Anlass gemacht. Dabei wurden sie dankenswerterweise von der Gemeindevorsteherin Daniela Erne-Beck, Gemeindegemeinschulratspräsident Fabian Wolfinger und Gemeinderätin Andrea Hoch unterstützt. Dieses Jahr beteiligte sich auch die Schulsozialarbeiterin Serafine Amstutz an der Zualosa-Bank. Die EVT bedankt sich herzlich bei allen Helfer:innen, insbesondere bei Serafine Amstutz und den Gemeindegemeinschaften Triesen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Susanne Jehle, Arbeitsgruppe Kinderanlässe*





EVT: Kinder-Flohmarkt 2025

Am Mittwochnachmittag, den 29. Oktober 2025, organisierte die EVT wieder den jährlichen Kinderflohmarkt. Auf ihren mitgebrachten Decken breiteten die Kinder in der Alten Turnhalle ihre Schätze und Wertgegenstände zum Verkauf, Handel und Tausch aus.

Die Käuferinnen und Käufer durften sich über eine grosse Auswahl an tollen Büchern, Spielen, gut erhaltenen Spielzeugen und Kleidung freuen.

Im Flohmarkt-Café konnte die EVT dank der zahlreichen leckeren Kuchenspenden eine tolle Auswahl zum Zvieri anbieten. An durstige Gäste wurde Wasser, Sirup und Kaffee ausgeteilt.

Dem Hilfswerk konnten am Ende des Flohmarkts mehrere Kisten mit Spielsachen, Kleidung etc. gespendet werden. Ausserdem wurden für die diesjährige Sammelaktion, bei welcher verschiedene Elternvereinigungen in Liechtenstein zusammenarbeiten, einige Schul- und Kindergarten taschen abgegeben.

Es war ein schöner Anlass und die EVT bedankt sich ganz herzlich bei den GST für die Nutzung der Räumlichkeiten; beim Hauswart-Team der GST für die tolle Unterstützung; bei allen Mitgliedern der AG Kinderanlässe, die mitgeholfen haben und bei allen Bäckerinnen und Bäcker für die leckeren Backwaren.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Susanne Jehle, Arbeitsgruppe Kinderanlässe*





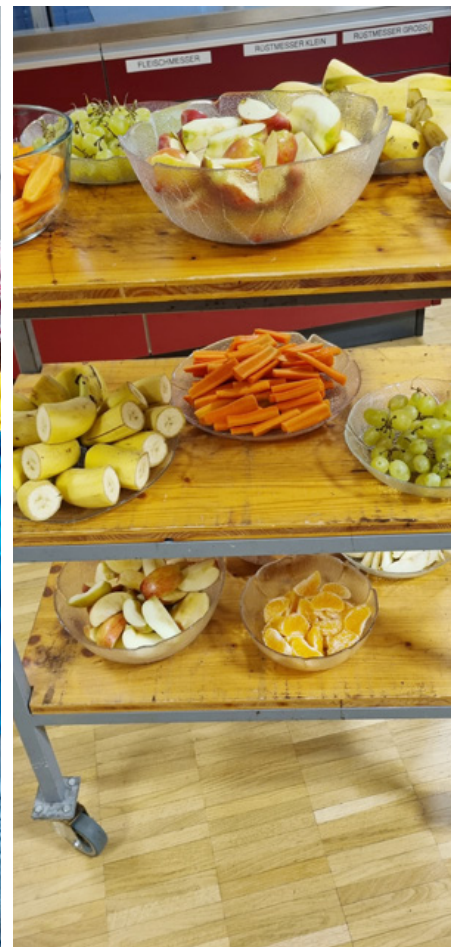
EVT: Gesunde Pause

Am 2. September 2025 hat die EVT zum ersten Mal die Gesunde Pause angeboten. Jeden Dienstag dürfen sich die Primarschülerinnen und Primarschüler in der Pause auf eine möglichst saisonale und regionale Auswahl an Früchten und Gemüse freuen.

Unsere neu gegründete Arbeitsgruppe Gesunde Pause organisiert und koordiniert die wöchentlichen Einsätze. Die Gesunde Pause kommt so gut an, dass die Schüsseln noch vor Ende der Pause leer sind. Es konnten zahlreiche (neue) Helferinnen und Helfer gewonnen werden, die jeden Dienstag mit grossem Engagement und Freude den gesunden Znüni vorbereiten und an die Primarschülerinnen und Primarschüler verteilen.

Finanziert wird die Gesunde Pause von der Gemeinde Triesen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der AG Gesunde Pause und allen Helfenden für ihr grossartiges Engagement und bei der Gemeinde Triesen für die grosszügige Finanzierung des Projekts.

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck, Präsidentin





EVT: Sammelaktion «Gemeinsam Freude schenken»

Beim letzten Netzwerktreffen des Elternverbands Eltern und Schule im September, entstand die Idee, die jährliche Sammelaktion des Verein für betreutes Wohnen (VBW), der gut erhaltene Schul- und Kindergarten taschen, sowie Etuis für bedürftige Familien im Land sammelt, zu unterstützen.

In den letzten Jahren hatte die Elternvereinigung Triesenberg diese Aktion unterstützt, dieses Jahr schlossen sich nahezu alle Elternorganisationen im Land zusammen und sammelten für die Aktion Adventskalender – «vo mina Kind für dini Kind» des VBW. Am 21. November 2025 fand die Übergabe der gesammelten Gegenstände statt – insgesamt wurden mehr als 170 Rucksäcke, Etuis, Stifte und weitere Schulumensilien übergeben.

Wir freuen uns sehr, dass wir bei dieser tollen Aktion mitmachen durften und bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern. Dank euch konnten wir 15 Schultaschen, 14 Kindergartenrucksäcke, einige Etuis und viele Kletties beisteuern und so mit den anderen Elternvereinigungen gemeinsam Freude schenken.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck, Präsidentin*



EVT: Stickertauschbörse der Kinderlobby zum Tag der Kinderrechte

Zum 30. Jubiläum der Kinderrechtskonvention in Liechtenstein fand am Nachmittag des 20. November 2025 die Stickertauschbörse der Kinderlobby für das Oberland in der Aula der Primarschule statt. Von 15 bis 17 Uhr konnten interessierte Kinder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und mehr über die Kinderrechte erfahren. Für jeden Teilnehmer gab es ein Stickeralbum und Sticker, die vor Ort eingeklebt und getauscht wurden. Ausserdem gab es Bastelstationen, an denen Buttons gestaltet werden konnten, eine coole Fotobox und ein gesundes Zvieribuffet, welches die AG Gesunde Pause für uns organisiert und aufgebaut hatte. Verschiedene Organisationen wie die Kinderlobby, die Offene Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit und die EVT haben an diesem Nachmittag zusammengearbeitet, um den Tag der Kinderrechte gebührend zu feiern. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und freuen uns, dass wir dabei sein durften.

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck, Präsidentin



Abschiedsworte von Serafine Amstutz

Ja, kaum habe ich mich vorgestellt, verabschiede ich mich schon wieder.

Je länger ich hier bin und je besser ich die Kinder kennenlernen durfte, desto schwerer fällt es mir, zu gehen.

Jeden Tag begegnen mir wundervolle, originelle, phantasievolle Kinder.

Kleine Persönlichkeiten, die mein Herz mit Freude erfüllen.

Jeden Tag treffe ich auf unglaublich engagierte Lehrpersonen, die mit Leidenschaft und Herz ihren Beruf leben. Ihr Einsatz verdient meinen grössten Respekt.

Und nicht jeden Tag, aber immer wieder, habe ich Kontakt mit Eltern. Eltern, die ihre Kinder über alles lieben, sie durch Höhen und Tiefen begleiten und dafür oft die eigenen Bedürfnisse hinten anstellen. Auch nach all den Jahren berührt mich das immer wieder: Wie viel Liebe da ist. Wie viel Kraft entsteht, wenn es ums eigene Kind geht.

Eine kurze – und trotzdem unglaublich wertvolle – Zeit hier in Triesen geht nun zu Ende. Ich nehme ganz viel Dankbarkeit mit.

Meine Entscheidung, die Schulsozialarbeit zu verlassen, war weder geplant noch leicht.

Doch jetzt ist es Zeit, mich noch stärker meiner Leidenschaft zu widmen: der Neuen Autorität und meinem eigenen Herzensbusiness, in dem ich weiterhin Eltern und Kinder begleiten werde.

Ich wünsche euch allen nur das Beste – und wer weiss... vielleicht kreuzen sich unsere Wege wieder. Das Land ist ja bekanntlich klein und wird es wohl bleiben.

Herzlich,
Serafine Amstutz





Neu bei uns im Team

Schulassistenzen (SAT)

- Sara Morozov, Kindergarten Oberfeld und Kindergarten Kirche
- Elhan Zulji, Kindergarten Schule A und Schule B
- André Arpagaus, in mehreren Klassen (1a/1b/3b/4a)



Sara Morozov



Elhan Zulji



André Arpagaus

Die neue Schulsozial- arbeiterin (SSA)



Jasmine Riedmann

Fachlehrperson / Stellvertretung für Matilda Holzer



Natascha Nett

Willkommen, kleine Alison Marie!

Am 6. November 2025 hat Alison Marie das Licht der Welt erblickt. Wir freuen uns riesig mit ihren Eltern Matilda und Dominic Holzer und gratulieren herzlich zu ihrem neuen Familienmitglied. Viel Glück und Freude mit eurem kleinen Sonnenschein!





Sterne
leuchten über
uns ...



Frohe Weihnachten

WÜNSCHT EUCH DAS TEAM DER
GEMEINESCHULEN TRIESEN

DADINE
Timo
Susy
Andre
Nadine
Maria
Fabio
Sarah
Michaela
Lisa
Nadine
Hagi
Eva-Maria
Malinas
Verna
Elisabeth
Nicole
Patricia
Lisa
Julia
Romina
Claudia
Annina
Mebie
Renda
Cwin
Blut
Oliu
Sarah
Sibylle
Wolfgang
Kirsten
enya
Astrid
Nora
Ulli
Rita
Denise
Jris
Anita
Gelyn
Sascha
Poland
Franziska
Martina
andrea
Bettina
Sonja